

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

es blühte der Handel mit Böhmen. Es wurden Straßen gebaut, denn alles Salz und Eisen mußte durch das Mühlviertel nach Böhmen verfrachtet werden. Von Böhmen herein kamen Honig und Wachs, aber auch „pehaimisch pier“ und Fische. In Bedeutung des Handelsverkehrs wurde am 1. August 1832 die erste Eisenbahn auf dem Kontinent (allerdings eine Pferdebahn) eröffnet. Am 2. Dezember 1872 wurde die Bahnstrecke Budweis—St. Valentin dem Verkehr übergeben, die Mühlkreisbahn 1888 eröffnet.

Dem Hauptverkehr für Perg dient die „Hauderer Bezirksstraße“, die von Mauthausen über Perg nach Grein und Niederösterreich führt. Vor 40 Jahren hatte Perg noch keine Bahnverbindung, der Postwagen rollte nach Mauthausen. Die Postwagenromantik ist vorbei. Der Bau der Bahnstrecke Mauthausen—Perg—Grein (Donauuferbahn) war für die hiesige Gegend ein dringendes Bedürfnis, am 3. Juli 1898 wurde die Bahn dem Verkehr übergeben. Die Bahnstrecke Mauthausen—Grein hat eine Länge von 31 Kilometer. Durch den Ausbau der Bahn von Grein durch den Strudengau in die Wachau (seit 2. Dezember 1909 in Betrieb) ist eine direkte Verbindung mit Wien (über Krems) gegeben. Wer als Eisenbahnreisender das Mühlviertel flüchtig durchweilt, dem bleiben die Schönheiten von eigenem Reiz verborgen. Das Land drängt sich nicht auf, nimmt die Sinne nicht momentan gefangen. Wer aber auf den waldigen Hügeln gestanden, die schönen Täler durchwandert, die Ruinen aufgesucht hat, bekommt erst den bleibenden Eindruck dieses seltenen Landschaftsbildes, das Meister Adalbert Stifter mit Liebe geschildert hat.

Die Donauuferbahn, 1898 feierlich eröffnet, kostete 1,400.000 Gulden = 2,800.000 Kronen. Ursprünglich durfte diese Strecke nur mit einer 25 Kilometer-Geschwindigkeit befahren werden, seit 23. August 1906 mit einer 40 Kilometer-Geschwindigkeit. (Stationsvorstände am Bahnamt Perg waren die Herren: Braunbock, 1898 bis 1901, Malik, bis 1911, Einzelsberger, bis 1926, Jungbauer, derzeit.)

Den Verkehr nördlich von Perg zu erschließen, wurde die Naartalstraße 1907 erbaut. Im alten Verkehrsleben spielten die Perger Mühlstein- und Granitsteinindustrie wie auch die Perger Töpferwaren eine bedeutende Rolle. Wichtig für das Verkehrsleben von Perg war die Verlegung der Bezirkshauptmannschaft von Grein in den geographischen Mittelpunkt des Bezirkes, nach Perg, 1869. Der gesteigerte Verkehr der Gegenwart ist dem raschen Aufblühen des Autoverkehrs nach dem Weltkrieg zuzuschreiben. Im Sommer fahren viele Ausländer durch Perg, die im bequemen Luxusauto die Schönheiten Oesterreichs längs der Donau kennen lernen wollen. Aber viele Freunde und Anhänger, Verehrer Dr. Schobers kamen im Herbst 1932, um in Perg ein teures Fleckchen Erde am hiesigen Friedhof zu besuchen — das Grab des teuren Allbundeskanzlers Dr. Johannes Schober.